



Besuch von der Insel: Deutsche und britische Bibliothekare im Dialog

Seit über einem Jahrzehnt pflegt die Universitätsbibliothek Kontakt mit der German Studies Library Group (GSLG), einer 1985 gegründeten Vereinigung der Bibliothekare namhafter englischer und schottischer Hochschul- und Institutsbibliotheken, die das Interesse an deutscher Kultur, Sprache und Literatur eint, angehören. Auf Einladung von Bibliotheksdirektor Dr. Heiner Schnelling kam es Anfang September 2016 zu einem viertägigen Get-together in der Zentralbibliothek an der Bockenheimer Warte, an dem fünfzehn GSLG-Mitglieder (u.a. aus Cambridge, Oxford und London) teilnahmen. Dass man Frankfurt als Zielort gewählt hat, war kein Zufall, verfügt doch die UB, die über sechs Jahrzehnte lang Sondersammelgebietsbibliothek für „Deutsche Philologie“ gewesen ist, über einen traditionsreichen Bestand an germanistischer Primär- und Sekundärliteratur. Doch war das Interesse der Teilnehmer bei weitem nicht „philologisch“ beschränkt. Aus den

lokalen Sammlungsschwerpunkten wurde ein abwechslungsreiches Programm gestrickt, das zum professionellen Austausch ermuntern

sammlung folgte. Besondere Begeisterung rief hervor, dass man diese Exponate anschließend in Händen halten und beblättern



Transformationsprozesse im Bibliothekswesen sind länderübergreifend – ein Befund bei der GSLG-Konferenz im Sitzungszimmer der Zentralbibliothek

sollte – natürlich „mutually beneficial“, wie die GSLG-Vorsitzende Dr. Dorothea Miehe betonte. Im Fokus standen zuerst die Bestände der Musik- und Theaterabteilung, der tags darauf eine Präsentation ausgewählter Stücke aus der rund 1.000 Titel umfassenden Künstlerbuch-

durfte, ebenso wie Rara-Titel aus dem 19. Jahrhundert, die im Rahmen der „Sammlung Deutscher Drucke“ erworben wurden. Dem haptischen Vergnügen folgte dann wieder „Theorie“, in Gestalt eines Vortrags über die von der DFG vorangetriebenen Transformation

der bisherigen Sondersammelgebiete in Fachinformationsdienste (FID) – hierbei nimmt die Frankfurter Universitätsbibliothek mit bislang vier erfolgreich begutachteten FID eine Spitzenstellung ein.

Darüber hinaus standen Besuche in weiteren Bibliotheken und Museen in Frankfurt und Mainz auf dem Programm. In der Deutschen Nationalbibliothek erhielt man u.a. eine Sonderführung durch den „verborgenen“ Magazinbereich, im Freien Deutschen Hochstift wurde Anschauliches aus Goethes Leben gezeigt. Die GSLG-Deutschlandreise endete schließlich im Mainzer Gutenberg-Museum, wo die Teilnehmer Druckgeschichte(n) aus erster Hand erfuhren und sich selbst am Druckstock versuchen durften. Um viele Eindrücke reicher verabschiedete man sich aus dem Rhein-Main-Gebiet, nicht ohne ein herzliches Dankeschön an die Gastgeber und das Versprechen, den deutsch-britischen Bibliotheksdialog weiterhin gemeinsam engagiert fortzuführen.

Volker Michel

Forschungsdatenmanagement

Die Universitätsbibliothek als Ort einer Fortbildungstagung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Wirtschaftswissenschaften

Das Thema Forschungsdatenmanagement stand am 19./20. September im Mittelpunkt der Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Wirtschaftswissenschaften. Die bereits seit 1997 von der Kommission für Fachreferatsarbeit des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) ausgerichtete Tagung fand in diesem Jahr in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main statt. Etwa 50 Teilnehmende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten reges Interesse an dem sehr aktuellen Thema. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzten dabei bereits das traditionelle Get-together am Vorabend der Veranstaltung, um sich in einem informellen Rahmen kennenzulernen und auszutauschen.

Peter Bachofner (VDB) eröffnete die Tagung mit einem Dank an

die Frankfurter Kolleginnen Dr. Ellen Haß und Dagmar Gärtner für die Vorbereitung der Veranstaltung. Der Direktor der Universitätsbibliothek Frankfurt, Dr. Heiner Schnelling, gab in seiner Begrüßungsansprache zunächst einen Überblick über die wechselvolle Geschichte des Veranstaltungsgebäudes, bevor Prof. Dr. Enrico Schleiff, Vizepräsident der Universität, in seiner Begrüßung sodann vor allem die Bedeutung von Frankfurt als Ort des Austauschs von Wissenschaft und Wirtschaft hervorhob. In diesem Zusammenhang stellte er das SAFE Data Center vor. Dessen Anliegen es ist, Forschenden – neben den bisher dominierenden amerikanischen Datenquellen – verstärkt auch europäische Datensätze zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss daran referierten Prof. Dr. Stephan Büttner (FH Potsdam), Christiane Laura Martin (Uni-

versitätsbibliothek Bern), Thorsten Meyer, Ralf Toepfer und Sven Vlaeminck (alle drei von der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) sowie Dr. Uwe Risch (HeBIS-Verbundzentrale) und Jessika Rücknagel (SUB Göttingen) das Thema aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln.

Den Abschluss der Fachreferententagung bildete der von Natascha Schumann (GESIS) moderierte Lightning Talk. Stefan Bender (Forschungsdaten- und Servicezentrum, Deutsche Bundesbank), Prof. Dr. Stephan Büttner, Prof. Dr. Wolfgang König (Goethe-Universität, Frankfurt), Dr. Uwe Risch und Thorsten Meyer diskutierten zunächst angeregt miteinander und dann mit den anwesenden Fachreferentinnen und Fachreferenten, was die Entwicklungen für deren Arbeit bedeuten. Viele Projekte im Bereich Wirtschaftswissenschaften befinden sich noch im Aufbau. Vor diesem Hintergrund ermutigten die

Forschungsdatenmanagement-Expertinnen und -Experten die Fachreferentinnen und Fachreferenten, in ihren jeweiligen Institutionen an der Entwicklung von Forschungsdaten-Policies mitzuarbeiten oder solche zu initiieren.

Die Tagung in Frankfurt hat gezeigt, dass es sich beim Forschungsdatenmanagement um ein zukunftsweisendes Feld für Bibliotheken handelt, für das weitere Kompetenzen aufgebaut werden müssen.

Verfasserin/Verfasser:

Dr. Ellen Haß (UBJCS);

Mitverfasser: Dr. Thomas Gerdes (ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft)

Nachzulesen sind die Inhalte sämtlicher Vorträge auf

➤ www.ub.uni-frankfurt.de/tagung/wiwi2016/abstracts.html

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
www.ub.uni-frankfurt.de

Campus Bockenheim

Zentralbibliothek

Tel: (069) 798-39205/-39208
auskunft@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/zentrale/so.html

Bibliothek Kunstgeschichte/Städtebibliothek und Islamische Studien

Tel: (069) 798-24979
kunstab@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/kunstabibliothek/kmb_so.html

Mathematikbibliothek

Tel: (069) 798-23414
mathebib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/mathematik/home.html

Informatikbibliothek

Tel: (069) 798-22287
informatikbib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/informatik/home.html

Campus Westend

Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)

Tel: (069) 798-34965
bruw-info@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bruw/so_bruw.html

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)

Tel: (069) 798-35122
bsp@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/so.html

Bibliothekszentrum

Geisteswissenschaften

Tel: (069) 798-32500 (Q1)
Tel: (069) 798-32653 (Q6)
bzg-info@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bzg/so_bzg.html

Campus Riedberg

Bibliothek Naturwissenschaften

Tel: (069) 798-49105
bnat@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bnat/bnat_so.html

Campus Niederrad

Medizinische Hauptbibliothek

Tel: (069) 6301-5058
h.krueger@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/medhb/mallg.html

Sport-Campus

Bibliothek für Sportwissenschaften

Tel: (069) 798-24521
sportbib@ub.uni-frankfurt.de
www.ub.uni-frankfurt.de/bsp/sport